

Herausforderungen einer modernen Bildungs- und Wissenschaftspolitik

Magnifizienz Wolfhard Wegscheider thematisiert im Rahmen der Akademischen Feier an der Montanuniversität Leoben die Wünsche der österreichischen Rektoren an eine neue Bundesregierung.

Wissen sei eine zentrale Ressource der modernen Gesellschaft und trägt zur kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bei.

Weiterführung der Universitätsreform

Das Universitätsgesetz 2002 führte zu mehr Autonomie und Dynamik der Universitäten und hat sich somit bewährt, jedoch sollten die österreichischen Rektoren intensiver in forschungs- und wissenschaftspolitischen Beratungsgremien miteinbezogen werden. Auch müssten die Rahmenbedingungen des Hochschulzuganges grundlegend verbessert werden. „Der Leitgedanke dafür muss sein, mehr jungen Menschen als bisher ein qualitätsvolles Studium und einen universitären Abschluss zu ermöglichen“, so Wegscheider

Karrieremodell

Wegscheider plädiert für ein attraktives Karrieremodell, „dazu gehören attraktive Doktoratsprogramme und Programme für Post-docs“. Der Universitätskollektivvertrag ist Voraussetzung für eine rasche wissenschaftliche Selbstständigkeit. „Dazu braucht es aber auch die entsprechenden finanziellen Ressourcen“, so Wegscheider abschließend.

13 Bakkalaurei, 64 Diplomingenieure, 14 Doktoren, 11 MBA

Im Rahmen der Akademischen Feier graduierte die Montanuniversität 13 Bakkalaurei und 64 Diplomingenieure und promovierte 14 Doktoren. An 11 Absolventen des in Europa einzigartigen MBA-Programmes „Generic Management“ des Departments Wirtschafts- und Betriebswissenschaften verlieh die Universität den Titel „Master of Business Administration“. Rektor Wolfhard Wegscheider stellte auch die neuen Professoren Robert Galler (Subsurface Engineering) und Leonhard Ganzer (Reservoir Engineering) vor.

Weitere Informationen

Mag. Christine Adacker

Öffentlichkeitsarbeit – Montanuniversität Leoben

Tel.: 03842/402-7223

E-Mail: pr@mu-leoben.at